



Aus dem Inhalt:

Wirtschaftsstandort

Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung



Seite 3

Brückenkopf Nord

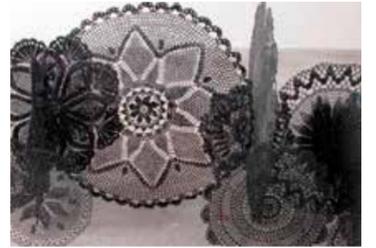
Baubeginn für den neuen Mobilpunkt



Seite 5

Konstanzer Kunstpreis

Andrea Vogel erhielt Auszeichnung



Seite 7

Den europäischen Geist leben

Der 4. Konstanzer Konzilspreis wurde an Dr. Sigrid Rieuwerts verliehen

Der „Konstanzer Konzilspreis. Preis für Europäische Begegnungen und Dialog“ wurde am 15. Oktober 2022 an Privatdozentin Dr. Sigrid Rieuwerts von der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz verliehen. Bereits 2021 wurde Dr. Rieuwerts auf Vorschlag von Schottlands First Minister Nicola Sturgeon, der aktuellen Patin des Preises, als Preisträgerin ernannt.

„Sprachen geben Einblick in eine andere Welt, in eine andere Kultur, in ein anderes Denken. Es ist mir wichtig, dass wir Europa leben. Andersartigkeit respektieren – das macht Europa für mich so faszinierend. Wenn es eine neue Normalität ist, die wir durch Austausch kennenlernen. Ich habe es selbst erlebt, wie prägend Begegnung und Dialog sein kann. Das möchte ich auch an die Studierenden weitergeben. Es geht darum, die europäischen Möglichkeiten zu nutzen, um die europäischen Herausforderungen zu stemmen. Es ist das bürgerschaftliche Engagement, das wir brauchen. Das die Toleranz fördert. Europäische Werte können nicht gelehrt oder gepredigt werden, sondern sie müssen gelebt werden“, so PD Dr. Sigrid Rieuwerts in ihrer Dankesrede. Sie wies darin ebenfalls darauf hin, dass Schottland sehr europäisch sei und dass sie hoffe, dass man die schottische Stimme wieder höre. Denn der Brexit bedeutet nicht nur den Austritt aus dem europäischen Wirtschaftsraum, sondern auch aus Bildungsprogrammen wie ERASMUS, die für viele Studierende die Grundlage für Auslandsaufenthalte darstellen. Mit der Preisverleihung würdigen Schottlands First Minister und das



Der Staatssekretär des Landes Rheinland-Pfalz, Dr. Denis Alt, Dr. Alexandra Stein, Direktorin der Schottischen Regierungsvertretung in Berlin, Oberbürgermeister Uli Burchardt und Prof. Dr. med. Hanns-Peter Knaebel, 1. Vorsitzender des Konstanzer Konzilsvereins (v.l.), gratulierten Preisträgerin PD Dr. Sigrid Rieuwerts (Mitte) herzlich zu ihrer Auszeichnung.

Kuratorium Konstanzer Konzilspreis den bemerkenswerten Einsatz von Dr. Sigrid Rieuwerts für zahlreiche grenzüberschreitende Bildungsprojekte und die Förderung von kulturellen Beziehungen. Dr. Rieuwerts war maßgeblich an der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags zu Bildung, Wissenschaft und Kultur zwischen Schottland und Rheinland-Pfalz im März 2021 beteiligt. Schon 2012 initiierte sie in Abstimmung mit dem deutschen Generalkonsulat in Edinburgh das GET-SET-GO-Programm, das jährlich rund 25 deutsche Lehramtsstudierende als SprachassistentInnen an schottische Schulen vermittelt sowie

schottische Studierende nach Rheinland-Pfalz einlädt, um an Schulpraktika oder Projekten zur Förderung von Diversität, Toleranz und Inklusion teilzunehmen.

„Ich freue mich sehr, dass mit Dr. Sigrid Rieuwerts und First Minister Nicola Sturgeon zwei herausragende Fürsprecherinnen der europäischen Werte für den Konzilspreis gewonnen werden konnten“, unterstrich Oberbürgermeister Uli Burchardt. First Minister Sturgeon selbst konnte aufgrund der jüngsten Ereignisse in Großbritannien nicht persönlich bei der Verleihung anwesend sein. Sie übermittelte aber ihre Laudatio für Dr.

Rieuwerts per Videoaufzeichnung.

Der Staatssekretär des Landes Rheinland-Pfalz Dr. Denis Alt war ebenfalls bei der Verleihung im Steigenberger Inselhotel anwesend und gratulierte mit einem Grußwort persönlich zur Auszeichnung.

Für den musikalischen Rahmen sorgte das Concerto Konstanz unter der Leitung von Wolfgang Mettler. Eigens für diesen Anlass komponierte Mettler das Stück „A Scottish Song“ und widmete es der Preisträgerin.

Die gesamte Veranstaltung wurde via Livestream übertragen und ist weiterhin auf www.konstanz.de/konzilspreis abrufbar.



OB im Dialog

Liebe Konstanzerinnen und Konstanzer,

lassen Sie uns ins Gespräch kommen! Pandemie, Krieg in der Ukraine, Energiekrise, Inflation: Wir leben aktuell in sehr turbulenten Zeiten mit großen Herausforderungen. Es stellen sich viele Fragen. Manche machen sich angesichts der Ungewissheit, was in den kommenden Monaten aufgrund von Inflation und steigenden Kosten auf sie zukommt, Sorgen. Gerade in diesen Zeiten ist der persönliche Austausch sehr wichtig.

Aus diesem Grund lade ich alle Konstanzerinnen und Konstanzer herzlich zu einer Informationsveranstaltung über aktuelle Themen der Stadt ins Bodenseeforum ein.

Gerne möchte ich Sie über unsere Aktivitäten in der Krise informieren, aber auch einen Überblick über laufende Projekte geben: Was tut sich zum Beispiel beim Klimaschutz und beim Wohnen, wie sieht es aus mit dem städtischen Haushalt? Diese und viele weitere Fragen können wir am Mittwoch, 9. November, ab 19.30 Uhr im Bodenseeforum besprechen. Gegen 21 Uhr endet der offizielle Teil und Sie sind auf ein Getränk im Foyer eingeladen. Ich freue mich auf die Begegnung und das Gespräch mit Ihnen!

Ihr Uli Burchardt, Oberbürgermeister

Ausgezeichneter Klimaschutz

Konstanz erhält erstmals Gold beim European Energy Award

Zum ersten Mal seit Beginn der Teilnahme hat die Stadt Konstanz den European Energy Award (eea) in Gold verliehen bekommen. Die Auszeichnung würdigt Städte, Gemeinden und Landkreise, die ihre Klimaschutzaktivitäten systematisch vorantreiben und unabhängiger von fossilen Energien werden. „Wir sind geehrt und freuen uns sehr“, so Oberbürgermeister Uli Burchardt. „Seit der Ausrufung des Klimanotstands 2019 haben wir unsere Anstrengungen im Klimaschutz erheblich verstärkt. Die Auszeichnung mit dem European Energy Award in Gold ist eine ganz wichtige Motivation für uns, die einerseits zeigt, dass wir in der Vergangen-

heit viel richtiggemacht haben, die gleichzeitig aber auch die Schwachstellen aufdeckt und uns sagt, wie wir gemeinsam weitergehen müssen – in eine Zukunft, die hoffentlich schnell klimaneutral wird.“

Grundsätzlich wird ab einem Erreichen von 50 Prozent der möglichen Punkte der eea verliehen; Kommunen, die mindestens 75 Prozent erreichen, bekommen den eea in Gold. Die Stadt Konstanz nimmt bereits seit 2007 am European Energy Award teil. Bei der externen Auditierung im Jahr 2021 hat sie mit 76,8 Prozent der erreichbaren Punkte abgeschlossen. Das bisherige Maximum lag 2019 bei 64,4 Prozent. Mit der Verbesserung um

mehr als 10 Prozentpunkte im Vergleich zum letzten Audit 2019 konnte sich Konstanz über eine nie zuvor erreichte Steigerung freuen. Zudem wurde erstmals die entscheidende 75-Prozent-Hürde geknackt, welche Voraussetzung zur Bewerbung für die „Gold“-Auditierung ist. Für die Gold-Prämierung ist eine separate Auditierung notwendig. Diese fand am 7. Juli 2022 im Beisein eines deutschen Auditors und einer internationalen Auditorin aus der Schweiz statt. Seit Mitte Oktober liegt das offizielle Ergebnis vor: Mit 77 Prozent hat Konstanz es geschafft, die zuletzt erreichten 76,8 Prozentpunkte zu halten und mit Gold ausgezeichnet zu werden.

Ausruhen kann sich Konstanz auf dem Ergebnis jedoch nicht: Die eea-Kriterien werden regelmäßig angezogen. Wenngleich das Überschreiten der 75-Prozent-Marke und die Auszeichnung mit Gold ein toller Erfolg ist und das städtische Engagement im Klimaschutz würdigt, hat die Stadt Konstanz in den nächsten Jahren weiterhin viel vor. Mit dem Maßnahmenkatalog der neuen Klimaschutzstrategie hat sich die Stadt bereits ambitionierte Ziele für die kommenden Jahre gesetzt, um die weitgehende Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen. Das eea-Ergebnis spiegelt, dass Konstanz hier auf einem guten Weg ist.



Neues von farm

Obwohl knapp über 50 % der deutschen Bevölkerung weiblich sind, liegt der Anteil an Gründerinnen bei nur etwas über 20 %. Auch bei den Frauenwirtschaftstagen, die vom 19.-21.10. bei farm stattfanden, wurde das diskutiert. Neben der Verbesserung von Rahmenbedingungen für Familien, stellen auch veraltete Rollenbilder eine Hürde dar. Die BewohnerInnen der farm können sich in der Statistik sehen lassen: Fast 26 % der Gründungsteams sind weiblich besetzt. Trotzdem – es bleibt Luft nach oben. Unterstützung für Interessierte unter www.konstanz.farm.



Zu wenig, zu zögerlich, zu langsam...

„Business as usual“ scheint das Motto unserer Verwaltung zu sein, – „Weiter so, anstatt etwas zu ändern, um sich den Herausforderungen der Zeit anzupassen“. Das führt zur Vertrauenskrise. So glauben laut einer aktuellen Studie des deutschen Beamtenbundes nur noch 29 % der BürgerInnen daran, dass unsere Verwaltungen in der Lage sind ihre Aufgaben zu erfüllen.

Wir vermuten, dass das zu langsame Handeln in lebenswichtigen Fragen an falschen Prioritäten liegt. Als Folge werden kritische Projekte viel zu langsam umgesetzt. Ein Beispiel: Anfang des Jahres 2020 hat das JFK gemeinsam mit FGL und LLK einen Antrag mit konkreten Vorschlägen zur zeitnahen Verbesserung kritischer Punkte im Konstanzer Fahrradnetz gestellt. Besonders die groteske Benachteiligung des Radverkehrs am Zähringerplatz sollte schnell behoben werden. Trotz dem klaren Auftrag aus der Politik und der Dringlichkeit, soll erst 2023 überhaupt mit der Planung begonnen werden! Vor 2024 wird noch nicht einmal der Spaten ausgepackt!

Werden die Vorhaben in der Stadt priorisiert, die möglichst wenig Aufwand brauchen? Schrecken die großen Herausforderungen die Verwaltung ab? Und das obwohl uns Studien die notwendigen Anhaltspunkte für das effiziente Vorgehen geben. Die Untätigkeit geht nicht nur auf die Kappe der Verwaltung. Teile der Gesellschaft haben trotz Extremen, wie Dürre-, Klima-, Wirtschafts-, Energie- und Flüchtlingskrise noch nicht verstanden, dass ein gemütliches „Weiter so“ die Katastrophe nur beschleunigt. Was wir brauchen, ist eine Transformation, entschlossenes und schnelles Handeln im Rathaus, im Gemeinderat und in den Ämtern. Die selbstgerechte konservative Haltung einiger kann nicht mehr als private Meinung abgetan werden, denn sie bremst das immense Engagement vieler in der Gesellschaft, in der Politik sowie einiger in der Verwaltung spürbar.

JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Konstanz – Internationale Stadt

Nach dreijähriger intensiver Arbeit sehr vieler Beteiligter ist unter Federführung der Stabsstelle Konstanz International jetzt sowohl vom Internationalen Forum als auch vom Gemeinderat das Konzept „Konstanz – Internationale Stadt“ (kurz KIS) verabschiedet worden. Wir als Stadtverband der FDP begrüßen dies ganz ausdrücklich, leben in unserer Stadt mit ihren zwei Hochschulen, ihren vielen international ausgerichteten Betrieben, aber auch mit ihren Gemeinschaftsunterkünften und Anschlussunterbringungen doch immer mehr Menschen mit internationaler Biographie. Diese Menschen können unsere Stadtgesellschaft ungemein bereichern, allerdings nur, wenn es uns gelingt, eine Willkommenskultur zu pflegen, die gleichberechtigte Teilhabe fördert und den sozialen Zusammenhalt stärkt. Diese Aufgabe ist alles andere als einfach. Wie diese gelingen kann, das zeigen die in einem in KIS dokumentierten Maßnahmenkatalog aufgezählten ca. 60 Einzelmaßnahmen. Diese reichen von „Unterstützung von Bildungseinrichtungen durch mehrsprachige ElternmentorInnen“ und „Regelmäßige Aktualisierung der Verzeichnisse Konstanzer ÄrztInnen mit Fremdsprachenkenntnissen“ bis zu „Optimierung des Internationalen Forums einschließlich Satzungsänderung“. Jetzt liegt es an dem Gemeinderat, dem Internationalen Forum, den städtischen Behörden und vielen anderen Akteuren, diese entschlossen umzusetzen und zu verhindern, dass KIS das Schicksal so vieler

Handlungskonzepte erleidet und letztlich als Papiertiger endet. Wir, die FDP Konstanz, werden uns jedenfalls nach Kräften bei der Umsetzung von KIS einbringen.

FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

Tourismus- und Klimaschutzabgabe für ein nachhaltigeres Konstanz

Am 13. Oktober beschloss der Haupt- und Finanzausschuss (HFA), die Kurtaxe durch eine Tourismus- und Klimaschutzabgabe zu ersetzen. Stadt und Gemeinderat rechnen durch die Steuereinnahmen in Höhe von 5,6 % vom Bruttoübernachtungspreis touristischer Übernachtungen mit Mehreinnahmen von 1,66 Mio. € für soziale und kulturelle Belange. Allein 310.000 Euro der Mehreinnahmen sollen dadurch erzielt werden, dass auf eine Tourismus- und Klimaschutzabgabe – im Gegensatz zur Kurtaxe – keine Mehrwertsteuer abgeführt werden muss. Der Beschluss geht auf eine Initiative von FGL und SPD zurück, die nun fast vollständig umgesetzt werden soll. Ursprünglich war die Abgabe („Bettensteuer“) als Fixbetrag, nach Hotel-Sternen gestaffelt, geplant. So wäre aber eine ungerechtfertigte Ungleichbehandlung entstanden und deutlich geringere Einnahmen erzielt worden: Die Sterne Kategorien sind nicht trennscharf genug, denn nicht selten kostet eine Übernachtung im Drei-Sterne-Hotel ähnlich viel wie im Vier-Sterne-Bett. So sieht das auch die Rechtsprechung: Das Bundesverfassungsgericht bestätigte die Verfassungsmäßigkeit einer Tourismusabgabe aufgrund des Übernachtungspreises.

Der Jurist Simon Pschorr (LLK) konnte am 20. September Gemeinderat und Verwaltung durch rechtliche Erwägungen davon überzeugen, das Konzept für die Abgabe noch einmal wie beschrieben zu überarbeiten. In dieser überarbeiteten Fassung wurde sie verabschiedet und dem Gemeinderat Ende Oktober zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt. Die Einnahmen werden dazu dienen, den ÖPNV und Angebote für einen nachhaltigen Tourismus stabil zu finanzieren. Tourist*innen zahlen so einen Beitrag für die Leistungen, die Konstanz ihnen bietet – finanzielle Lasten werden von den Schultern der Konstanzer*innen genommen und mit Umweltschutzmaßnahmen das Reisen in eine gesunde Bodenseeregion gesichert.

LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Fluch der Fördergelder?

Eigentlich ist es toll, wenn es vom Bund oder vom Land Fördergelder für Projekte in Konstanz gibt. Aber inzwischen fragen wir uns immer öfter: Starren wir da wie das Kaninchen auf die Schlange, lassen uns lähmen von Geldversprechungen und gehen unsere eigenen Planungen nicht zügig an – so geschehen bei der Erweiterung der Schänzlehalle, die wohl günstiger geworden wäre, wenn wir sie sofort und ohne Zuschüsse gebaut hätten? Lassen wir uns zu Projekten verführen, bei denen uns selbst nicht so ganz klar ist, was sie beinhalten – siehe Smart City? Oder verpassen wir Chancen, auf nachhaltige Technologien umzurüsten, so wie jüngst beim Beschaffungsbeschluss für zwei elektrische Müllfahrzeuge?

Hier hätten wir die Chance gehabt, uns für gleich zwei zukunftsfähige Fahrzeuge zu entscheiden, unabhängig von der Förderung. Die Entsorgungsbetriebe selbst haben uns vorge-rechnet: in der Anschaffung deutlich teurer als Dieselfahrzeuge, aber günstiger in den Folgekosten und bei Anrechnung eines realistischen CO₂-

Preises. Vorsichtige Prognose: Auf die gesamte Laufzeit der Fahrzeuge rechnet sich das. Aber leider gab es nur mit einer knappen Mehrheit im Technischen Betriebsausschuss überhaupt den Zuspruch, ein elektrisches Müllfahrzeug anzuschaffen. Viel Zaudern wurde ins Feld geführt: Technologie stecke in den Kinderschuhen, die Akkus könnten ja frühzeitig kaputt gehen, die Gewährleistung sei nicht gesichert, mit anderen Maßnahmen könne man günstiger viel mehr CO₂ einsparen. Stimmt, aber solange wir diese nicht umsetzen können – zum Beispiel haben wir bisher keine Flächen, um große PV-Freianlagen zu errichten – sollten wir jede realistische Möglichkeit ergreifen, in die neuen Technologien zu investieren, die es schon gibt. Nur so kommen wir voran in unserem Ziel, klimaneutral zu werden.

FGL-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Die Zeitenwende muss bewältigt werden: Photovoltaikenergie braucht Fläche!

Seit Anfang März beantragt die CDU-Fraktion eine energietechnische, wirtschaftliche und klimapolitische Untersuchung, auf welcher großen zusammenhängenden Fläche der Stadt Konstanz die dringende erforderliche Umsetzung von Freiflächen-PV erfolgen kann: Denn auch Konstanz muss in der Energieversorgung zum Schutz des Klimas und aus Kostengründen entscheidend auf erneuerbare Energie umsteuern. Jetzt.

Die Erfordernisse der Zeitenwende machen weder vor komplizierten Vertragsverhältnissen, touristisch-sportlichen Flugbewegungen noch vor nostalgisch ammutenden, veralteten technischen Anlagen halt. Die einzige realisierbare Chance liegt nachweislich auf einem Teil der Fläche des Landeplatzes. Ohne versiegelte Flächen, sondern unter Erhalt von Naturflächen für Vögel, Kleintiere und Amphibien wird eine „Doppelnutzung“ für die Photovoltaik entlang der „B33 neu“ zügig umsetzbar. Wenn es rechtlich möglich ist.

Die CDU lässt sich daher weder durch Verunglimpfungen noch durch Partikularinteressen davon abhalten, eine verbindliche Rechtsauskunft zu verlangen. Leider sollen sich das zuständige Landesverkehrsministerium bzw. das zuständige Regierungspräsidium überraschend von ihren juristischen Einschätzungen von 2017 distanzieren. Diese Grundlage muss endlich schriftlich her. Daraufhin muss dann der Gemeinderat als Souverän entscheiden, was im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger ist.

Wir jedenfalls kämpfen um eine praktikable Energiewende und um mehr Arbeitsplätze.

Ohne Steuermehreinnahmen schaffen wir den Erhalt unserer vielseitigen und den Lebenswert steigernden Infrastruktur, sozialer, schulischer, sportlicher oder kultureller Art, nicht mehr.

Die täglichen Hiobsbotschaften liegen auf dem Tisch. Es wird viele Betroffene geben, denen ein Aus droht. Schon die Energiekosten-Nachzahlungen werden uns in kurzer Zeit alle treffen.

CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Übernachtungssteuer – die bessere und gerechtere Lösung

Der Tourismus gehört zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen in Konstanz. Die Stadt gilt als attraktiv. Um diese Attraktivität zu erhalten, muss eine touristisch relevante Infrastruktur geschaffen und erhalten werden. Diese Leistung

kostet viel Geld und es besteht große Einigkeit, dass auch Konstanzer Gäste einen Teil zur Finanzierung beitragen sollen. Bisher geschieht das zweckgebunden über die Kurtaxe. Doch die Einnahmen, die die Stadt daraus erzielt, reichen bei Weitem nicht aus. Eine Erhöhung stand an.

Da lag es nahe, die Chance zu nutzen und gleich auf ein besseres System umzusteigen. Denn mit einer Gästekarte, die in erweiterter Form bleiben soll, ist es nicht getan und vom großen Kultur- und Freizeitangebot profitieren längst nicht nur Konstanzerinnen und Konstanzer. Besucher schätzen unseren ständig verbesserten öffentlichen Nahverkehr mindestens so sehr wie Einheimische. Der marode Bahnhofplatz und der Flickenteppich auf der Marktstätte werden nicht nur von Konstanzer Bürgerinnen und Bürgern – und Hoteliers – beklagt. Unsere Plätze und Freiflächen müssen dringend an den Klimawandel angepasst werden, damit sie attraktiv bleiben – auch für diejenigen, die hier Urlaub machen. Und nicht zuletzt kommt ein verstärkter Klimaschutz auch unseren Gästen zugute.

All das kostet die Stadt Konstanz viel Geld. Geld von Steuern der hier Lebenden und in Zukunft auch ein wenig von (Übernachtungs-) Steuern, die von Gästen gezahlt werden sollen.

Für uns Sozialdemokraten ist jedoch noch ein anderer Aspekt entscheidend. Bislang zahlen Gäste 2,50 € Kurtaxe pro Übernachtung – ganz egal, ob sie für 10 € auf dem Campingplatz übernachten oder einen dreistelligen Betrag pro Nacht im Hotel bezahlen. Gerech ist das nicht. Wir wollen, dass unsere Gäste nach ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit bezahlen – eben durch eine Übernachtungssteuer.

SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Bettensteuer – das geht besser

In diesen Wochen ringt der Gemeinderat um die Stabilisierung des Haushalts. Neben Einsparungen werden auch Verbesserungen auf der Einnahmeseite diskutiert. Unter anderem geht es dabei um die Ablösung der Kurtaxe durch eine am Übernachtungspreis orientierte „Bettensteuer“. Was zunächst fair und charmant klingt, birgt einen sehr großen bürokratischen Aufwand. Sowohl auf der Seite der Stadtverwaltung als auch auf der Seite der Hotellerie entsteht ein enormer Mehraufwand, um diese zu berechnen und zu prüfen. Die Hotellerie versuchte, den Verwaltungsaufwand gering zu halten und vereinfachendes Vorgehen bei vergleichbarem Resultat anzubieten. Wir als Freie Wähler stellen an dieser Stelle die Frage, wie man nun im Sinne unserer Stadt eine optimale Entscheidung finden kann? Es ist legitim und richtig, neben unseren Bürger*innen auch unsere Gäste an den Kosten unserer Angebote zu beteiligen. Es ist jedoch kein guter Stil, der Hotellerie vor den Kopf zu stoßen und ihre konstruktiven Lösungsvorschläge zu torpedieren. Nach unserer Auffassung steuern wir mit den Beschlüssen der Ausschüsse aber auf eine denkbar schlechte Lösung zu. Verwaltungsaufwand ist für eine Volkswirtschaft ein kritischer Faktor. Ob dieser auf Seiten des Staats oder der Wirtschaft zu Buche schlägt, sollte ohne Belang sein. Mit der aktuellen Lösung wird aus Furcht vor juristischen Feinheiten eine schlanke Lösung verhindert, die für unsere Stadtgesellschaft in jedem Belang von Vorteil wäre. Das können und wollen wir nicht mittragen. Gerade in der heutigen Zeit ist es eine Frage der Courage, rationale Wege zu beschreiten und deren Vorteile selbstbewusst zu vertreten.

FW-Fraktionsbüro

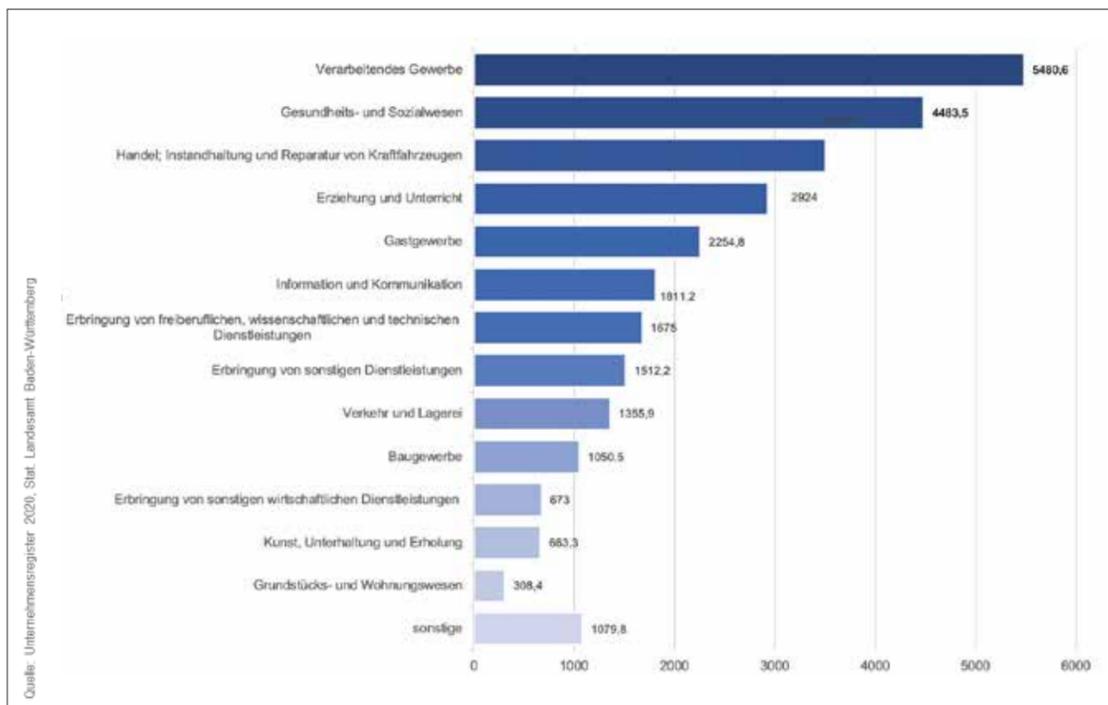
Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Arbeit am Profil der Wirtschaft

Die Handlungsfelder der städtischen Wirtschaftsförderung

Als Wirtschaftsstandort hat die Stadt seit Jahren in nahezu allen Bereichen zugelegt. Erst Corona bremste in manchen Bereichen die Entwicklung. Mit dem von OB Uli Burchardt initiierten und im Januar 2017 vom Gemeinderat verabschiedeten Entwicklungsprozess für das Handlungsprogramm Wirtschaft will die Stadtverwaltung den Standort auch weiterhin zukunftsfähig aufstellen und die technologischen Herausforderungen meistern. Das Handlungsprogramm Wirtschaft gibt die Ziele der Wirtschaftsentwicklung bis 2030 vor. Koordiniert wird der Gesamtprozess von der städtischen Wirtschaftsförderung. Ein Lenkungskreis mit führenden VertreterInnen von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung begleitet das Verfahren. Das zentrale Gremium für die Prozessbegleitung ist der Wirtschaftsausschuss, dem regelmäßig berichtet wird.



Konstanzer Unternehmensmix aufgegliedert nach der Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Jahr 2020

Ökologie, Ökonomie, Soziales

Der Fokus des Handlungsprogramms Wirtschaft liegt auf dem Nachhaltigkeitsbegriff. Die langfristige Perspektive orientiert sich am Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und Sozialem. Die Ökonomie bezieht sich auf die dauerhafte Stabilität der Wirtschaft und die Konkurrenzfähigkeit des Standortes, um Gewerbesteuerkraft und Beschäftigung auf lange Sicht zu steigern und so den wachsenden Aufgaben eines Oberzentrums weiterhin gerecht werden zu können. Das Thema Ökologie sieht intelligentes und ressourcenbewusstes Wachstum als Maxime vor. Dritte wichtige Komponente ist der soziale Aspekt. Es sollen weiterhin langfristige sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstehen, die zur soziodemografischen Struktur der Stadt passen. Daher werden ansässige und neue Unternehmen bei ihrer Entwicklung gleichermaßen unterstützt.

Sieben Handlungsfelder

In der konkreten Zielsetzung geht es darum, den Wirtschaftsstandort Konstanz zukunftsfähig zu machen, indem ein innovatives und flächenschonendes Umfeld geschaffen wird, mit dem sich die Unternehmen und die Menschen in der Stadt gleichermaßen identifizieren. Die Einzelziele des Handlungsprogramms Wirtschaft sind in sieben Handlungsfeldern unterteilt. Dazu zählen die Verbesserung der Infrastruktur, die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft, die Vernetzung von Unternehmensgründungen mit Wirtschaft und Wissenschaft so-

wie familiengerechtes Leben und Arbeiten, Ausbildung, Qualifikation und Integration, die Etablierung als Kongress- und Tagungsstandort sowie die Themenfelder Geostrategie & Flächenpolitik. In allen diesen Themenfeldern hat, neben einer Vielzahl weiterer Akteure der Stadtgesellschaft, die städtische Wirtschaftsförderung ihre „Hausaufgaben“ zu leisten.

Stabsstellenarbeit

Wirtschaftsförderung

Obwohl die Wirtschaftsförderung nicht zu den Pflichtaufgaben einer Kommunalverwaltung zählt, ist sie in Deutschland mittlerweile sehr verbreitet. Nahezu jede Kommune beschäftigt Personal in diesem Bereich. In ländlichen Regionen wird diese Arbeit häufig auf Landkreisebene gebündelt. Größere Städte stellen sich oft zusätzlich eigenständig auf. Im Landkreis Konstanz hat sowohl der Kreis selbst eine Wirtschaftsförderung als auch die Städte Konstanz, Engen, Gottmadingen, Radolfzell, Singen und Stockach. Die Wirtschaftsförderung kann innerhalb der Verwaltung als einfache Abteilung, als Stabsstelle oder sogar als eigenes Amt organisiert sein. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz ist als Stabsstelle vollwertiger Teil der Verwaltung und direkt dem Oberbürgermeister unterstellt. So können am Oberzentrum der Region bestmöglich auf die lokale Wirtschaft abgestimmte Maßnahmen umgesetzt werden.

Zahlen, Daten, Fakten

Handlungsgegenstand der Wirtschaftsförderung ist der „Bestand“. Damit wird die Anzahl der vor Ort ansässigen Unternehmen bezeichnet. In der Stadt Konstanz sind das rund 4.000 (Unternehmensregister 2020: 4.006). Beim Großteil (ca. 88 %) handelt es sich um kleine Unternehmen mit bis zu 9 Mitarbeitenden, die mit ihren ca. 6.300 Beschäftigten aber nur 18% der Arbeiterschaft ausmachen. Der Großteil der Menschen arbeitet in mittelständischen Unternehmen mit bis zu 249 Beschäftigten (ca. 44 %) oder mit 250 oder mehr Beschäftigten (ca. 38 %). Über die Hälfte aller abhängig Beschäftigten in Konstanz arbeiten im verarbeitenden Gewerbe, (Einzel-) Handel, Gesundheits- und Sozialwesen bzw. Erziehung und Unterricht.

Umsatz- und personalstärkster Wirtschaftszweig ist in Konstanz das „Verarbeitende Gewerbe“ mit einem Umsatz von 2,1 Mrd. € und ca. 5.500 Beschäftigten. An zweiter Stelle folgt der Handel mit ca. 4.300 Beschäftigten und einem Umsatz von 1,3 Mrd. €. Hierzu zählen der Großhandel (40 %), der Einzelhandel (54 %) sowie der Handel und die Instandhaltung von Kraftfahrzeugen (6 %). Das Umsatzwachstum der Konstanzer Wirtschaft ist seit Jahren stetig positiv. Dies ist laut Unternehmensregister 2020 des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg in direktem Zusammenhang mit der ebenfalls steigenden Zahl an Arbeitsplätzen zu sehen.

Die Wirtschaftsförderung hat im Wesentlichen zwei Aufgabengebiete: Bestandspflege und Bestandsentwicklung. Unter Bestandspflege versteht man die Bindung der ansässigen Unternehmen an den Standort. Damit verbunden ist das Ziel, die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sowie die vorhandenen Arbeitsplätze fortlaufend zu sichern. Bei der Bestandsentwicklung wird versucht, neue Unternehmen für den Standort zu gewinnen. Ziel ist es, die Einnahmen aus der Gewerbesteuer zu erhöhen und neue Arbeitsplätze zu schaffen. In den letzten 12 Jahren ist der Bestand in Konstanz um 442 Unternehmen auf 4.280 im Jahr 2019 gestiegen. Im Zuge der Corona-Krise erfuhr dieser Trend einen Halt und die Zahl der Unternehmen sank um 274 auf 4.006. Betroffen waren insbesondere Kleinbetriebe mit bis zu 9 Beschäftigten.

Umgekehrt war der Zuwachs beim Gewerbe in den letzten beiden Jahren deutlich höher als in den Jahren zuvor. Über 200 Gewerbe kamen in den letzten beiden Jahren jeweils hinzu. Für das aktuelle Jahr zeichnet sich laut dem städtischen Bürgeramt, Abteilung Gewerbe ein ähnlicher Trend ab. Dies legt die Vermutung nahe, dass Menschen in Krisen vermehrt auf Selbstständigkeit setzen oder dazu gezwungen sind. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und des derzeit schwierigen konjunkturellen Umfelds könnte es allerdings sein, dass in naher Zukunft einige Menschen aus der Selbstständigkeit in ein Angestelltenverhältnis zurückkehren und sich dies in den Gewerbezahlen widerspiegelt.

Steigende Zahl an Arbeitsplätzen

Konstanz bietet sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für 32.179 Menschen. In den letzten zehn Jahren ist die Zahl an Arbeitsplätzen mit nur einer Ausnahme, dem Corona-Jahr 2020, stetig und deutlich gestiegen. Auch die Pendlerbewegungen von und nach Konstanz sind historisch gewachsen. 11.594 Menschen, also mehr als ein Drittel der Beschäftigten, wohnt nicht in Konstanz. 9.691 KonstanzerInnen arbeiten außerhalb. So ergibt sich, dass ca. 20.600 Menschen sowohl in Konstanz wohnen als auch arbeiten (Pendlerzahlen ohne Schweiz, Quelle: Bundesagen-

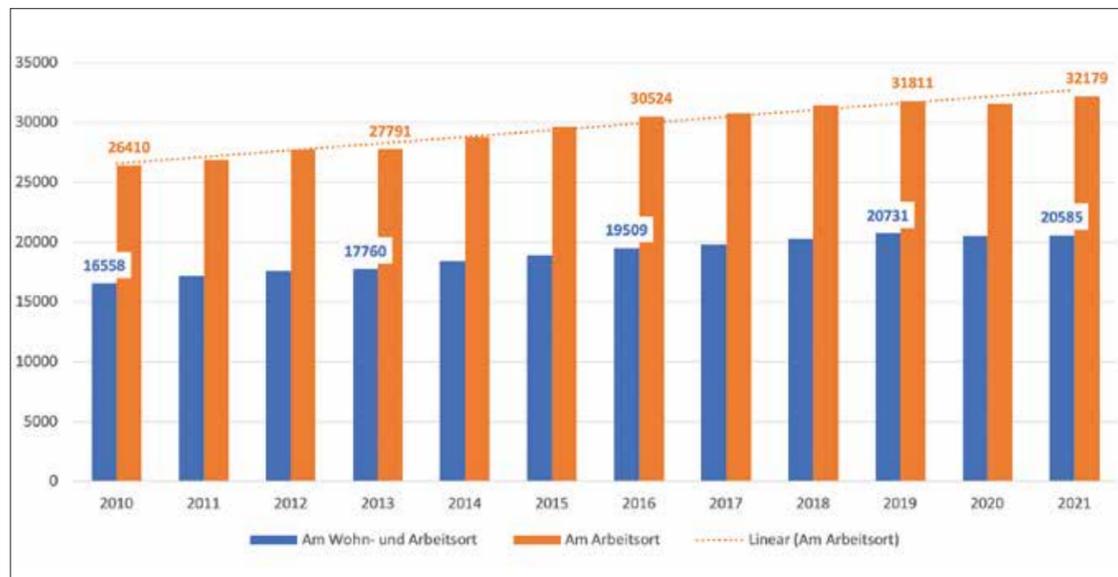
tur für Arbeit). Die Berufsaus- und -einpenderInnen nähern sich seit Jahren dem Verhältnis 1:1. In Betracht zweier Faktoren lässt sich diese Entwicklung gut erklären. Faktor 1: Konstanz bietet nicht jedem Menschen, der hier leben möchte, einen physischen Arbeitsplatz. Im Zuge des technologischen Wandels können aber immer mehr Menschen ihre Arbeit online erledigen. Faktor 2: In der Region entstehen aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung immer mehr Arbeitsplätze. Außerdem bietet die angrenzende Schweiz ein deutlich höheres Lohnniveau. In der Schweiz arbeiten und in Deutschland wohnen ist finanziell äußerst lukrativ. Aufgrund der hohen Lebensqualität möchten viele Menschen gerne in Konstanz wohnen bleiben. See, Berge und unzählige Freizeitmöglichkeiten liegen direkt vor der Haustüre. Konstanz profitiert einerseits von dieser Entwicklung, weil diese Menschen „woanders“ arbeiten, aber ihr Einkommen hier versteuern und konsumieren. Andererseits ergibt sich aus der regionalen Nähe zur Schweiz ein erhöhtes Preisniveau, was vor allem zu Lasten von Menschen mit relativ geringem Einkommen geht.

Die Arbeitslosenquote ist mit aktuell 4,5 % im bundesweiten Vergleich recht niedrig. Analog zum Land Baden-Württemberg weist Konstanz hier in der Regel gute Zahlen vor, liegt aber häufig etwas über der Quote des Landes. Dies könnte darin begründet sein, dass Konstanz als Hochschulstadt viele BildungsabgängerInnen und außerdem viele Menschen im Bereich Tourismus und Gastgewerbe beschäftigt sind. Als weltoffene Kommune nimmt Konstanz zudem jährlich viele Geflüchtete auf, die schon aufgrund der Sprachbarriere nicht sofort in den Arbeitsmarkt integriert werden können.

Zwiespältige Einnahmesituation

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer zeichnen das Bild eines zwar nicht an Gewerbesteuer überdurchschnittlich sprudelnden, aber unterm Strich gesehen resilienten Wirtschaftsstandorts. Zurückführen lässt sich diese Resilienz auf den starken Forschungs- und Innovationsfokus der Konstanzer Unternehmen und die Synergie mit den beiden Hochschulen. Je nach Konjunktur und Erfolg der Konstanzer Unternehmen können um die 40 Mio. € an Gewerbesteuer eingenommen werden. Um die steigenden Aufgaben einer wachsenden Stadt finanzieren zu können, wäre eine Steigerung wünschenswert. Wenngleich die Verlagerung einer Vielzahl an Arbeitsplätzen Mitte des letzten Jahrzehnts einen deutlichen Einschnitt darstellte, so konnte dies mittlerweile kompensiert werden. Begründet ist dies in der ununterbrochen sehr positiven Entwicklung bei der Anzahl an Arbeitsplätzen.

Alle Einnahmen zusammengenommen wird Konstanz als finanzschwache Kommune bewertet. Als solche profitiert die Stadt als Sockelgarantiegemeinde von zusätzlichen Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich. So wird sichergestellt, dass die Kommune ihren Pflichtaufgaben nachkommen kann. Um Aufgaben und Projekte darüber hinaus realisieren zu können, ist Konstanz auf die Leistungsfähigkeit seiner Wirtschaft und auf Fördermittel angewiesen.



Entwicklung der Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Konstanz über die Jahre hinweg

"Die Stadt zum See. Hat viele schöne Stellen."

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



#SchöneKonstanzerStellen

KULTUR

Derzeit keine offenen Stellen

SOZIALES

ErzieherInnen, Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2022

TECHNIK

Derzeit keine offenen Stellen

VERWALTUNG

Sachbearbeitung Buchhaltung, unbefristete Vollzeitstelle, Kämmerlei / Stadtkasse, Bewerbungsschluss: 23.10.2022

Leitung, unbefristete Vollzeitstelle, Bauverwaltungsamt, Bewerbungsschluss: 30.10.2022

PRAKTIKUM/AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Trainee, Amt für Digitalisierung und IT, Bewerbungsschluss: 22.10.2022

Ausbildung Verwaltungsfachangestellte/r, Bewerbungsschluss: 30.10.2022

Ausbildung Bühnenmalern, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 30.10.2022

Studiengang Soziale Arbeit im Gesundheitswesen B.A., Seniorenzentrum, Bewerbungsschluss: 30.10.2022

Einstiegsqualifizierung StraßenwärterIn, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 20.11.2022

Studiengang Soziale Arbeit in der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe B.A., Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 20.11.2022

Studiengang Kinder- und Jugendarbeit B.A., Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 20.11.2022

Ausbildung Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zur/zum ErzieherIn, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 20.11.2022

ErzieherIn im Anerkennungsjahr, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 20.11.2022

Ausbildung GärtnerIn, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 20.11.2022

Ausbildung GärtnerIn, Fachrichtung Blumen- und Zierpflanzenbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 20.11.2022

Ausbildung StraßenwärterIn, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 20.11.2022

Dualer Studiengang Wirtschaftsinformatik B.Sc., Amt für Digitalisierung und IT, Bewerbungsschluss: 27.11.2022

Ausbildung FachinformatikerIn, Amt für Digitalisierung und IT, Bewerbungsschluss: 27.11.2022

Ausbildung Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 27.11.2022

Ausbildung MaskenbildnerIn, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 27.11.2022

Ausbildung Veranstaltungskaufrau/-mann, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 27.11.2022

Volontariat zur/zum geprüften RequisiteurIn, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 27.11.2022

Ausbildung Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Stadtbibliothek, Bewerbungsschluss: 27.11.2022

Ausbildung SchreinerIn bzw. TischlerIn, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 27.11.2022

8x Freiwilliges Soziales Jahr, Konstanzer Schulen, BewerberInnen sollten zwischen 16 und 26 Jahren alt sein, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen, Infos: 07531/51059 oder treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Kita Gustav-Schwab, Infos: 07531/8022872 oder kitagustavschwab@konstanz.de

JOBES & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d)



© MTK / Dagmar Schwellie

HEIMAT HAFNER

Gemeinsam Stadt gestalten

KONSTANZ
Die Stadt zum See

THEMENWORKSHOPS

Konstanz Hafner Nordwest

- 19.10.2022: Sozialraum und soziale Infrastruktur
- 20.10.2022: Freiraum und Umwelt
- 08.11.2022: Energie und Klima
- 10.11.2022: Mobilität und Verkehr

jeweils 18.30 Uhr, Geschwister-Scholl-Schule

Anmeldung per Mail an neuer-stadtteil@konstanz.de

KONSTANZ
Die Stadt zum See

Konstanz im Nationalsozialismus

1933-45

Neue Dauerausstellung
ab 25. Juni 2022
Rosgartenmuseum Konstanz

Di bis Sa, 10 bis 18 Uhr,
 Sa, So & Feiertag 10 bis 17 Uhr

KONSTANZ
Die Stadt zum See

OB im Dialog

Oberbürgermeister Uli Burchardt lädt die Konstanzerinnen und Konstanzer zu einer Informationsveranstaltung über aktuelle Themen der Stadt ins Bodenseeforum ein.

Mi, 09. November 2022
 ab 19.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)
 Bodenseeforum Konstanz

© Bild: Philipp Uricher

Mobilpunkt am neuen Brückenquartier

Einrichtung eines provisorischen Parkplatzes

Der Stadteingang im Westen von Konstanz wird in den kommenden Monaten sein Gesicht stark verändern. Für die zurzeit ungenutzte Fläche nördlich der Schänzlebrücke plant die Stadt ein Brückenquartier mit umfangreichen Gewerbe- und Wohnflächen. Ein zusätzlicher Mobilpunkt wird die Konstanzer Innenstadt zunehmend vom Parkdruck entlasten.

Dieses städtebauliche Großprojekt startet Ende Oktober mit dem Bau eines provisorischen Parkplatzes an der rechtsrheinischen Brückenabfahrt. Neben dem bereits bestehenden Park & Ride-Parkplatz entstehen Stellflächen

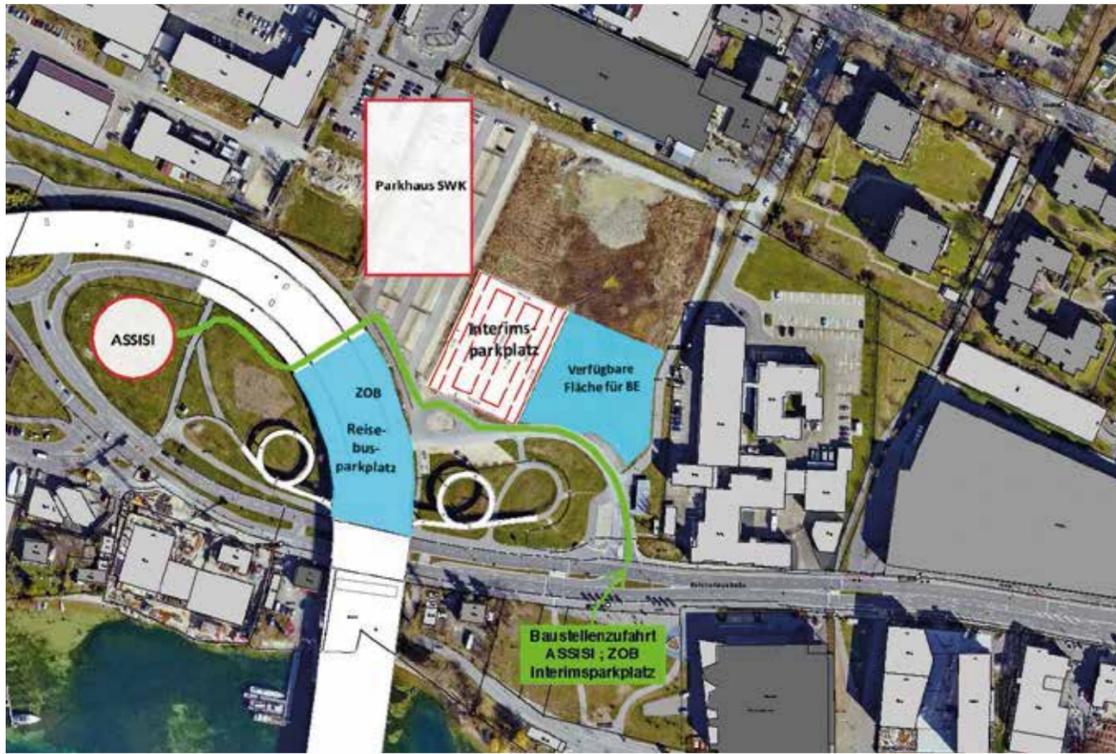
für 110 Pkw und zwölf Wohnmobile. Die Bauzeit ist für 24. Oktober bis Ende November dieses Jahres vorgesehen. Teile des bestehenden Parkplatzes werden als Material für die Bodenverfestigung der neu entstehenden Stellflächen abgebrochen.

Zum neuen Mobilpunkt werden künftig verschiedene Bausteine gehören: ein Parkhaus mit rund 700 Pkw-Stellplätzen, Carsharing-Plätze, E-Mobility-Ladestationen, ein Bike+Ride-Parkhaus einschließlich Ladestationen für E-Bikes sowie ein Fahrradverleih unter anderem für Lastenräder. Hinzu kommen sanitäre

Anlagen, ein Mobilitätszentrum mit Infopoint und Ticketschaltern und eine Servicestation für Radreisende.

Zusammen mit dem Fernbusbahnhof und den Reisebusstellplätzen, die vom Döbele an das neu entstehende Brückenquartier verlagert werden, sollen die über die Bundesstraße 33 ankommenden Verkehrsteilnehmenden vom Fernverkehr auf die Angebote des Nahverkehrs umsteigen.

Der jetzt entstehende provisorische Parkplatz wird entfernt, wenn das neue Parkhaus seinen Betrieb aufnimmt. Mit dem Bau soll 2024 begonnen werden.



Mit dem Brückenquartier entsteht auch ein neuer Mobilpunkt, zu dem ein neues Parkhaus gehören wird. Damit dieses gebaut werden kann, wird in direkter Nähe ein Interimparkplatz ausgewiesen. Angrenzend wird eine Fläche für die Baustelleneinrichtung (BE) zur Verfügung gestellt.

Vorläufige Saisonbilanz der Bodensee-Schiffsbetriebe

Herbstliche und winterliche Fahrten voraus

Noch bis 16. Oktober sind die Kurschiffe der Bodensee-Schiffsbetriebe (BSB) regulär unterwegs. Bereits jetzt zieht das Unternehmen eine erste vorläufige Bilanz. So blicken die BSB auf eine wechselhafte Saison zurück, mit der sie insgesamt aber zufrieden sein können. „Im Frühjahr hatten wir noch mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen, was zu stärkeren Verlusten führte, die wir nicht mehr aufholen konnten“, so BSB-Geschäftsführer Frank Weber. „Auch wenn wir unsere Fahrgastzahlen gegenüber den Jahren 2020 und 2021 gesteigert haben, liegen wir noch immer

hinter den Zahlen des Vergleichszeitraums 2017 bis 2019.“ Dennoch zeigt sich Weber zufrieden. „Wenn man die Gesamtumstände – Energiepreissteigerungen, unsichere Wirtschaftslage, Ukraine-Krieg, Inflationsgeschehen und die im Frühjahr noch herrschende Zurückhaltung wegen Corona – berücksichtigt, kann die Saison 2022 als erfolgreich angesehen werden. Wir hatten im Frühjahr das jetzt erreichte Ergebnis nicht zu hoffen gewagt.“

Während der Wintermonate bieten die BSB Sonderfahrten an: Die „Goldene Herbst“-Rundfahrten ab Konstanz finden vom 22.10.–19.11. immer

samstags um 13.30 Uhr und 15.30 Uhr statt. Ebenfalls ab Konstanz startet am 12. und 19.11. um 18.30 Uhr eine abendliche „Gänseschmaus“-Rundfahrt mit einem leckeren Drei-Gang-Menü. Weihnachtlich wird es vom 27.11.–18.12. immer sonntags bei der „Rundfahrt im Lichtermeer“ ab Konstanz. Dazu gibt es selbstgemachten Bio-Glühwein oder Apfelpunsch. Ein Jahreshöhepunkt sind stets die Silvester-Fahrten: In diesem Jahr gibt es die „Goldene Nacht“ ab Konstanz auf dem MS „Schwaben“ ganz im Stil der Goldenen Zwanziger bei einem 4-Gang-Gourmet-Silvester-Menü.

Wegfall der geplanten Umlage

Stadtwerke passen die Gaspreise an

Die Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Konstanz werden durch den Wegfall der geplanten Gas-Beschaffungsumlage weniger belastet. „Wir geben sowohl die Streichung der Umlage als auch die Senkung der Mehrwertsteuer in allen Tarifen komplett weiter. Die Gaspreise werden also schnellstmöglich sinken“, sagt Uwe Hillig, Leiter Marketing und Vertrieb bei den Stadtwerken.

Die Stadtwerke hatten den Kundinnen und Kunden bereits die neuen Preise und die daraus resultierenden Abschläge mitgeteilt, weil sie gesetzlich dazu verpflichtet sind. Nach heftiger Kritik an der geplanten Gas-Beschaffungsumlage hat die Ampelkoalition die Umlage in Höhe von rund 2,4 Cent pro Ki-

lowattstunde gekippt. Der Wegfall der Umlage sowie die Senkung der Mehrwertsteuer entlasten einen Durchschnittshaushalt mit einem jährlichen Verbrauch von 9.800 Kilowattstunden jährlich um etwa 500 Euro. Die Regierungskoalition hat sich außerdem mit dem Ziel, die Energiekosten zügig und für alle schnell und feststellbar zu senken, auf eine Gaspreisbremse geeinigt. Alle Details sind noch nicht bekannt. Sobald sie feststehen, werden die Stadtwerke die Preise anpassen. Uwe Hillig: „Wir bereiten alles schon vor, um die Beschlüsse des Gesetzgebers so schnell wie möglich umzusetzen und unsere Kundinnen und Kunden weiter zu entlasten.“ Diese werden dann erneut angeschrieben.

Seniorengesundheit

vhs startet Programmreihe

Die Menschen in Deutschland werden immer älter und sie möchten länger fit und aktiv bleiben. Die vhs Landkreis Konstanz e.V. startet mit einem eigens für SeniorInnen konzipierten Bewegungsprogramm. Der Kurs „Sturzprävention – sicherer auf den Beinen, Sturzunfälle vermeiden“ findet ab dem 8. November im vhs-Bewegungsraum im Petershaus (Bruder-Klaus-Str. 8) statt. Am gleichen Ort ist am 08.11. in Konstanz und am 09.11. in der Inselhalle auf der Reichenau der Start einer ganzheitlichen Rückenschule geplant. Es folgt am 09.11. auf der Reichenau die Osteoporose Gymnastik. Bei allen Kursen besteht die Möglichkeit, den ersten Termin als Schnupperstunde zu buchen. Anmeldungen: Mo-Fr 9.30-12.30 Uhr unter 0753 / 5981-0.

Kontroverse Diskussion um S-Pedelec-Netz

Arbeitskreis Rad- und Fußverkehr will strenge Freigabe-Kriterien

Der Arbeitskreis Rad- und Fußverkehr kam zu seiner vierten Sitzung in diesem Jahr zusammen. Ein wichtiges Thema, mit dem sich die TeilnehmerInnen zunächst beschäftigten, war das Handlungsprogramm Fußverkehr. Das mit der Erarbeitung des Konzepts beauftragte Verkehrsplanungsbüro (Kaulen, Aachen) stellte den aktuellen Stand der Bearbeitung vor. Im Rahmen der für den 8. November geplanten Beratung im Technischen und Umweltausschuss (TUA) sollen die vom Planungsbüro erarbeiteten Maßnahmenlisten veröffentlicht werden.

Der Entwurf der neuen Stellplatzsatzung für Konstanz, die auch Regelungen zum Thema Fahrradparken enthalten wird, fand im Arbeitskreis Zustimmung. Auch hier folgt die Beratung in den weiteren politischen Gremien: in den Ortschaftsräten sowie im TUA und Gemeinderat.

Kontrovers diskutiert hat der Arbeitskreis den Vorschlag der Verwaltung, für Konstanz ein S-Pedelec-Netz zu erarbeiten. Der Arbeitskreis machte deutlich, dass Fahrzeuge mit bis zu 45 km/h Höchstgeschwindigkeit auf Radwegen und insbesondere auf gemeinsamen Geh- und Radwegen als Sicher-

heitsrisiko angesehen werden. Das Gremium mahnte deswegen strenge Kriterien für die Freigabe entsprechender Wege an. Die Verwaltung wird die Hinweise des Arbeitskreises in der weiteren Bearbeitung des Themas berücksichtigen.

Zu den geplanten Fahrradanhängeln im Paradies betonten Arbeitskreismitglieder, dass das Mindestmaß von 2,50 m für Gehwege unbedingt freizuhalten sei. Zudem wurde die Forderung erhoben, Fahrradabstellanlagen künftig nicht zu Lasten von Gehwegflächen, sondern zulasten von Kfz-Stellplätzen zu planen.

Zudem gab es einige Personalien: Verabschiedet wurden Marco Walter (im Arbeitskreis für die Transportradinitiative Nachhaltiger Kommunen TINK zuständig) sowie Wolfgang Becker (im Arbeitskreis für „Das bessere Verkehrskonzept“). Sie scheiden aus dem Arbeitskreis aus. Die Belange von LastenradnutzerInnen und die der Citylogistik-Dienstleister werden künftig durch Südkurier CityLogistik im Arbeitskreis vertreten. Hierzu wurde Jens Achilles als neues Mitglied begrüßt.



Gratulation zum Aufstieg: Frank Schädler, Leiter des Amtes für Bildung und Sport, hat in Vertretung von OB Uli Burchardt die Ehrung der HSG für den Aufstieg in die zweite Liga überreicht. Symbolisch übergab er an Geschäftsführer André Melchert (Mitte) die Medaillen des DHB für die Spieler und an den Fanclub-Vorsitzenden Christian Riether (links) einen kleinen Bus. Er steht für einen Gutschein für einen großen Fanbus inklusive Verpflegung zu einem Auswärtsspiel.

Regionalbusanbindung für Waldsiedlung

Feldversuch ermöglicht keine weiteren Verbesserungen

Mit der Eröffnung des Waldsiedlungstunnels und der geänderten Streckenführung der B33 waren Änderungen im Regionalbusverkehr notwendig, um den AnwohnerInnen der Waldsiedlung-Reichenau weiter eine gute Busanbindung zu ermöglichen. Um zu prüfen, ob es noch weitere Optimierungsmöglichkeiten gibt, hat das Landratsamt an drei Tagen im September vier Linien einem Praxistest unterzogen. Die Fragestellung war, ob es unter Realbedingungen möglich ist, die Waldsiedlung anzubinden, ohne die Anschlüsse an den seehas am Bahnhof Reichenau zu verlieren. Getestet wurde der Fahrweg der Linie 203 identisch zum Zustand vor der Eröffnung des Waldsiedlungstunnels

(Hegge – B33n – Kindlebildknoten – zurück über B33n – Haltestelle Waldsiedlung – Reichenau Bahnhof). Der Feldversuch wurde im täglichen Betrieb durchgeführt, sodass jeder Interessierte teilnehmen konnte. Die Auswertung, die unter Aufsicht der Revisoren erfolgte, zeigte, dass von zwölf getesteten Linien lediglich in einem Fall der Zugangsanschluss erreicht wurde. Eine Umstellung ist demnach für alle Fahrgäste mit Zugangsanschluss negativ zu bewerten, sodass die bisherige Route der Linie 203 beibehalten wird. Auch wenn keine weitere Verbesserung möglich ist, wird die Waldsiedlung weiterhin gut angebunden sein. Es handelt sich um eine temporäre Regelung während der Bauzeit.



Ausfall aufgrund des Feiertages: Am Dienstag, den 01.11.2022, fällt der Wochenmarkt auf dem St.-Stephans-Platz wegen des Feiertages aus. Der nächste reguläre Wochenmarkt nach Allerheiligen findet am 02. November auf dem Sankt-Gebhard-Platz statt.

Grabarten in Konstanz

Mainau Ruhewald

Der 2019 eingeweihte Mainau Ruhewald vereint einen Friedhof mit einem Wald. Er lässt einen naturnahen Umgang mit dem Tod zu, ohne mit der Tradition zu brechen. Geplant hat ihn die Stadt gemeinsam mit der Insel Mainau. Für die Umsetzung und den praktischen Betrieb gründete die Mainau GmbH eine eigene Gesellschaft, die „Mainau Ruhewald GmbH“.

Der Ruhewald schließt sich direkt an den Litzelstetter Waldfriedhof an. Es handelt sich um einen ca. 8,8 ha großen Laubmischwald, in dem die Bäume überwiegend frei stehen. Im Ruhewald dürfen nur biologisch abbaubare Urnen bestattet werden. Belegte Gräber werden mit Tafeln gekennzeichnet, auf denen Name, Geburts- und Todestag eingraviert werden können.

Der Wald bleibt in seinem Erscheinungsbild naturbelassen. Das Grabmalsymbol ist der Baum. Grab schmuck und Pflegeeingriffe sind nicht erlaubt. Angehörige, die auswärts wohnen, erleben den Ruhewald als Vorteil, denn die Pflege übernimmt die Natur.

Die Nutzungsrechte für Urnengrabstellen können an sogenannten Familienbäumen und Gemeinschaftsbäumen erworben werden. Bei einem Familienbaum stehen bis zu sechs Urnengrabstellen zur Verfügung, die zur Nutzung innerhalb eines Verwandten- und Freundeskreises bestimmt sind. Bei einem Gemeinschaftsbaum werden die Grabstellen einzeln an unterschiedliche Personen vergeben. Das Nutzungsrecht an der Grabstelle um-

fasst 30 Jahre und kann verlängert werden. Nutzungsrechte können bereits zu Lebzeiten erworben werden. Die Beigesetzten müssen nicht EinwohnerInnen der Gemeinde gewesen sein.

Innerhalb einer offenen Führung mit dem Mainau-Förster können sich Interessierte einen ersten Überblick verschaffen. Diese findet an jedem ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im Mainau Ruhewald statt.



Der Ruhewald mit zentralem Andachtsort, gestaltet vom Konstanzer Künstler Alexander Gebauer



Ideen für das Rathaus Wollmatingen: Studierende der HTWG, Fachbereich Baukonstruktion und Entwerfen, haben in einer Semesterarbeit Ideen für einen Proberaum für den Musikverein Wollmatingen im dortigen Rathaus entwickelt. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit mit dem städtischen Hochbauamt. Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn (links im Bild) begrüßte die Anwesenden zur Ergebnispräsentation im Wolkenstein-Saal. Der Musikverein Wollmatingen (in Teilen mit auf dem Foto) begleitete den Anlass musikalisch.

Begegnungsstätte am Hauptfriedhof

Hospiz-Stiftung Konstanz errichtet ein Café

Am Haupteingang des Hauptfriedhofes soll eine Begegnungsstätte entstehen. Sie bietet BesucherInnen und Trauernden Raum. Auf Grundlage von Entwurfsarbeiten der Fachbereiche Architektur und Kommunikationsdesign der HTWG wurde ein Gestaltungsentwurf entwickelt.

Als im November 2021 grünes Licht aus dem Technischen Betriebsausschuss kam, haben die Technischen Betriebe (TBK) an den Vertrags- und Vergabeunterlagen gearbeitet. Zwischenzeitlich wurden die vergaberechtlichen Bedingungen geprüft und der Rahmen für Bau und Betrieb der Begegnungsstätte mit der Hospiz-Stiftung Konstanz abgestimmt. Soweit die Projektfinanzierung durch die Hospiz-Stiftung gesichert ist und

die notwendigen Genehmigungen für Bau und Betrieb der Begegnungsstätte vorliegen, kann ein Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen werden. Für die Laufzeit des Erbbaurechts sind 50 Jahre ab Beurkundung des Erbbaurechts vorgesehen. Dies entspricht der in den städtischen Erbbaurechtsverträgen vorgesehenen Laufzeit für gewerbliche Erbbaurechte.

Im Zuge der Bauarbeiten beabsichtigen die TBK, auf den nebenliegenden Friedhofsflächen im Bereich des historischen Eingangs notwendige Erneuerungsmaßnahmen an den Friedhofswegen und der Grünflächengestaltung vorzunehmen. In seiner Sitzung vom 13.10.2022 stimmte der Haupt- und Finanzausschuss der Realisierung zu.



Übersichtsplan zur geplanten Begegnungsstätte einschließlich der Freiraumgestaltung

Gesundheitsverbund feiert 10. Geburtstag

Kliniken in kommunaler Hand gehalten

2022 hat der Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz (GLKN) einen Anlass zu feiern: Er blickt auf zehn bewegte Jahre und eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Landkreis zurück. Im Jahr 2011 haben sich die Städte Konstanz und Singen mit dem Landkreis auf den Weg gemacht, gemeinsam den Gesundheitsverbund im Landkreis zu gründen. Am 12.12.2012 war alles in trockenen Tüchern. Die Stadt Radolfzell ist indirekt über ihre Beteiligung am Klinikum Singen dabei.

Mit dem Gesundheitsverbund konnten zwei wichtige Ziele erreicht werden: Die Kliniken des Gesundheitsverbunds blieben in kommunaler Hand. Und für die Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises konnte damit weiterhin eine medi-

zinische Versorgung auf sehr hohem Niveau geboten und eine sehr gute Auslastung der Häuser ermöglicht werden. Im Dienst dieses Ziels wurden vor ein paar Jahren 100 Millionen Euro in das Klinikareal investiert, um für die Klinik für Unfallchirurgie, Handchirurgie und Orthopädie Vincentius und das Klinikum zeitgemäße Rahmenbedingungen für ihre wichtige Arbeit ermöglichen zu können.

Doch das war nur ein Etappensieg: Seit 2018 verzeichnet der GLKN jährliche Verluste, zuletzt sogar in zweistelliger Millionenhöhe. Das liegt unter anderem an Doppelstrukturen in den Kliniken, der baulichen Infrastruktur und den Abrechnungsmodalitäten mit den Krankenkassen. Seit ein paar Monaten liegt ein Gutachten vor, das

Lösungsmöglichkeiten aufzeigt. Die politische Diskussion läuft aktuell.

Größter Gesundheitsversorger in der westlichen Bodenseeregion

Heute beschäftigt der GLKN rund 3.800 Mitarbeitende an fünf Standorten. Er zählt zwei Krankenhäuser der Zentralversorgung an den Standorten Singen und Konstanz, ein Haus der Grundversorgung am Standort Radolfzell, ein Senioren- und Pflegeheim mit Kurzzeitpflege in Engen sowie mit dem Hegau-Jugendwerk in Gailingen ein Neurologisches Krankenhaus und Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Mit rund 1.300 Betten bildet der Verbund den größten Gesundheitsversorger in der westlichen Bodenseeregion und ist einer der größten Arbeitgeber.



Mit Joëlette die Natur entdecken: Der Förderverein des Sozialpädiatrischen Zentrums konnte mit Geldern der Cerlowa-Stiftung einen geländegängigen, einrädigen Rollstuhl kaufen. Über den Einsatz der Mittel der Cerlowa-Stiftung entscheidet der Behindertenbeauftragte der Stadt Konstanz, Stephan Grumbt, in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gremien. Der Gemeinderat hatte dem Vorschlag von Stephan Grumbt zugestimmt. Im Bild (v.l.n.r.): Dr. Alexander Barth (Beisitzer), Andrea Bullitta (1. Vorsitzende), Isolde Wöhrstein (Beisitzerin), Ulrike Schienle (stellv. Vorsitzende) und Heike Isebarth (Schriftführerin).

BEBAUUNGSPLÄNE DER STADT KONSTANZ

- Aufstellungsbeschluss - (beschleunigtes Verfahren nach § 13a Abs. 1 S. 1 und 2 Nr. 1 BauGB)

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 29.09.2022 in öffentlicher Sitzung aufgrund von § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 12 BauGB für das ehemalige Telekomareal in Petershausen-West die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans

„Moltkestraße / Jahnstraße (mit geändertem Geltungsbereich)“

beschlossen.

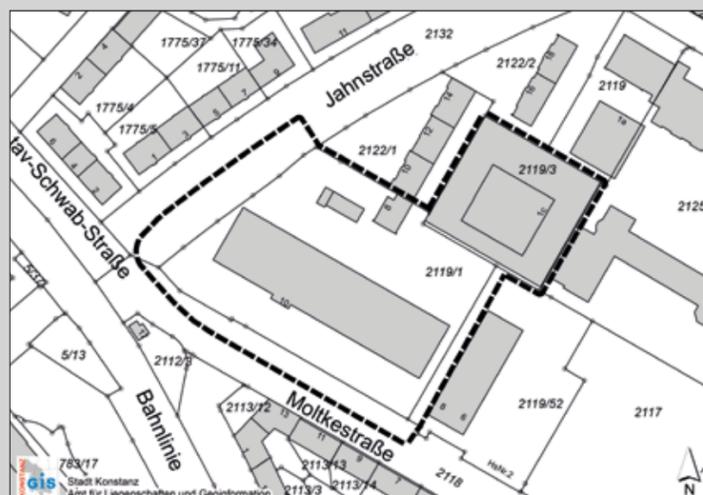
Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a Abs. 1 S. 1 und 2 Nr. 1 BauGB aufgestellt. Die entsprechenden Voraussetzungen des § 13a Abs. 1 S. 1 und 2 Nr. 1 BauGB liegen vor.

Der Planbereich liegt im Stadtteil Petershausen-West westlich des St.-Gebhard-Platzes zwischen der Moltkestraße und der Jahnstraße und weist eine Fläche von ca. 1,2 ha auf.

Er umfasst die Flurstücke Nr. 2119/1 (teilweise), 2119/3, 2118 (Moltkestraße teilweise), 2132 (Jahnstraße teilweise) der Gemarkung Konstanz.

Der räumliche Geltungsbereich ist im Kartenausschnitt dieser Bekanntmachung dargestellt.

Der Bebauungsplan verfolgt das Ziel, neuen Wohnraum (mit gefördertem Wohnungsbau) zu schaffen sowie eine Kindertagesstätte zu realisieren. Mit der Aufstellung des Bebauungsplans sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen hierfür geschaffen werden.



Es wird darauf hingewiesen, dass im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 3 S. 1 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 S. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen wird.

Dieser Beschluss des Gemeinderats vom 29.09.2022 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

STADT KONSTANZ
Uli Burchardt, Oberbürgermeister

Konstanzer Kunstpreis 2022

Verleihung an Andrea Vogel in feierlichem Rahmen

Am 9. Oktober wurde der St. Galler Künstlerin Andrea Vogel im Wolkenstein-Saal des Kulturzentrums am Münster der Konstanzer Kunstpreis verliehen. Der vom Kunstverein Konstanz e.V. und der Stadt Konstanz vergebene Kunstpreis wird alle zwei Jahre vergeben und geht mit einer Ausstellung im Kunstverein Konstanz einher.

Der Wolkenstein-Saal war gut besucht, als an diesem Sonntagmorgen der Preis an Andrea Vogel überreicht wurde – dies wertete auch Bürgermeister Dr. Andreas Osner, nach den Einschränkungen der vergangenen Jahre, als gutes Zeichen für die Kultur. Auf die Begrüßung der Gäste durch Dr. Osner folgte Michael Günther, Vorsitzender des Kunstverein Konstanz, der die Arbeit der Künstlerin lobte und auf ihre Arbeitsweise einging, besonders auf ihre „Sculpture Massage“ genannten Liveperformances im öffentlichen Raum, bei denen sie Skulpturen massiert – so



Der Konstanzer Kunstpreis 2022 ging an Andrea Vogel. Auf dem Bild (v.l.n.r.): Michael Günther (Vorsitzender des Kunstverein Konstanz e.V.), Bürgermeister Dr. Andreas Osner, Preisträgerin Andrea Vogel und Kunsthistorikerin Corinne Schatz

unter anderem die Schwurhand in der Konstanzer Torgasse. Auch hob er die hervorragende Arbeit der Jury aus Vertreterinnen und Vertretern diverser Kulturinstitutionen aus Deutsch-

land, Österreich und der Schweiz hervor, die sich alle zwei Jahre der schwierigen Aufgabe stellt, sich aus der Vielzahl der Kunstschaffenden im Bodenseeraum für einen Künstler

oder eine Künstlerin zu entscheiden.

Für Andrea Vogel, ausgebildete Textildesignerin mit Abschluss der Textilklass der Schule für Gestaltung und Kunst in Luzern, spielt in ihren

Objekten, temporären Installationen oder Performances der Bezug zu Raum und Körper eine wichtige Rolle. Sie wurde bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet – Dr. Osner freute sich, nun im Namen der Stadt diesen Preisen den Konstanzer Kunstpreis hinzufügen zu dürfen.

Corinne Schatz, Kunsthistorikerin aus St. Gallen, zeigte zu Beginn ihrer Laudatio das Performancevideo „Laufsteg“ und pries im Folgenden Andrea Vogels künstlerisches Schaffen. Im Anschluss an die Preisvergabe wurde die Ausstellung in den Räumen des Kunstvereins eröffnet. Unter dem Titel „Handarbeit“ werden u.a. Häkelarbeiten gezeigt. Diese sind in schwarzes Epoxidharz getunkt, sodass daraus scheibenförmige Objekte entstehen. Die Ausstellung kann noch bis zum 4. Dezember besucht werden. Zu der Ausstellung wird ein Begleitprogramm geboten, weitere Infos sind unter www.kunstverein-konstanz.de zu finden.



So klingt Städtepartnerschaft: Gleich drei Chöre standen am 7. Oktober gemeinsam auf der Bühne. Zu Gast beim Konstanzer Chorohnenamen waren Chöre aus Tabor und Paris.

Bühne frei

Das Theater Konstanz bildet aus

Das Theater als Kulturbetrieb ist in der Stadt hinreichend bekannt. Hier wird gespielt – ja, das ist den KonstanzerInnen klar. Und viele lieben es, „ihr“ Theater mit den drei Spielstätten Stadttheater, Spiegelhalle und Werkstatt. Am Konstanzer Theater mit integriertem Kinder- und Jugendtheater werden abwechslungsreiche Neu-Inszenierungen für ein breites Publikum angeboten.

Doch das Theater ist noch viel mehr: Es ist in Konstanz ein großer Arbeitgeber, ein Regiebetrieb der Stadt mit ca. 120 Beschäftigten in den Bereichen Kunst, Technik und Verwaltung. Das Theater unterhält eigene Werkstätten und ist Ausbildungsbetrieb für unterschiedliche Berufe. Ausgebildet werden Fachkräfte für Veranstaltungstechnik, BühnenmalerInnen, MaskenbildnerInnen, MetallbauerInnen, MaßschneiderInnen sowie Veranstaltungskaufleute. Die Auszubildenden erhalten eine tarifliche Ausbildungsvergütung von 1.068 bis 1.164 Euro bei 39 Stunden wöchentlicher Ausbildungszeit, 30 Tage Urlaub pro Kalenderjahr, betriebliche Altersvorsorge, Zahlung von vermögenswirksamen Leistungen und eine Jahressonderzahlung. Außerdem übernimmt der Ausbildungsbetrieb die Fahrt- und Übernachtungskosten zur Berufsschule. Im Anschluss an den erfolgreichen Ausbildungsabschluss wird eine Prämie bezahlt und eine Weiterbeschäftigung für 12 Monate angeboten.

Am Theater Konstanz wurden und werden seit über 15 Jahren durch-

gängig Ausbildungsplätze angeboten. Dabei stehen in allen Ausbildungsberufen, die man am Theater Konstanz erlernen kann, die Chancen zum Einstieg ins Berufsleben sehr gut. Das Theater Konstanz leistet als Ausbildungsbetrieb einen wichtigen Beitrag für die junge Generation. Während die Veranstaltungsbranche schwer gebeutelt wurde, konnte das Theater seinen Auszubildenden weiterhin eine Zukunftsperspektive und einen sicheren Start ins Berufsleben bieten. Solange im Veranstaltungsbereich weiter ausgebildet wird, „gehen die Lichter nicht aus“.

Und was sagen die Auszubildenden? „Am Theater mitzuwirken, ist spannender als in anderen Branchen. Ich würde schon sagen, dass man für den Beruf „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“ Leidenschaft braucht, denn er ist anstrengend – für Schauspieler wie für Techniker gleichermaßen. Trotz langer Arbeitszeiten, auch am Wochenende, macht die ganze Vielfalt Spaß. Vor allem am Ende, wenn man die Vorstellung sieht und das Publikum begeistert ist, umso mehr.“

Zum Ausbildungsstart im September 2023 bietet das Theater Konstanz noch Ausbildungsplätze in den Berufen Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Veranstaltungskaufleute und BühnenmalerIn an. Gesucht werden Auszubildende (w/m/d), die Lust auf den Theaterbetrieb sowie Freude an der Zusammenarbeit mit TheaterbesucherInnen und KünstlerInnen haben. Mehr dazu: www.theaterkonstanz.de/ausbildung.

Jan Hus – ausgewählte Zitate

Serie zur aktuellen Ausstellung im Hus-Haus, Teil 4

Noch bis zum 30. Oktober 2022 ist die aktuelle Sonderausstellung im Hus-Haus „Jan Hus – ausgewählte Zitate“ zu sehen. Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung können die Zitate des Reformators auf sich wirken lassen und das geistige Vermächtnis des am 6. Juli 1415 in Konstanz als Ketzer verurteilten und hingerichteten Mannes bewerten. Jan Hus' Forderung nach dem unerfüllbaren Ideal der sozialen Harmonie in der Gesellschaft ist in einem seiner letzten Briefe aus Konstanz enthalten: „Auch erbitte ich, dass ihr einander liebt und die Guten nicht gewaltsam unterdrückt und dass ihr jedem die Wahrheit vergönnt.“



Statue des Jan Hus in Worms

Hybride Veranstaltungstechnik

Neu im Wolkenstein-Saal des Kulturzentrums am Münster

Digitale Veranstaltungsformate haben in den letzten zwei Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Dem trägt auch das Kulturzentrum am Münster mit neuer hybrider Veranstaltungstechnik Rechnung, die nun für die Bürgerinnen und Bürger im Wolkenstein-Saal zur Verfügung steht. Diese ermöglicht, Veranstaltungen sowohl vor Ort als auch mittels digitaler Übertragung stattfinden zu lassen. Im Zuge dieser Neuerung wurde die Mietpreisordnung angepasst. Diese sowie die neue Preisliste für Technik sind unter konstanz.de/kulturamt einsehbar oder beim Kulturamt erhältlich: 07531/900-2900, kulturamt@konstanz.de.

Gruselige Tiere im und am Bodensee

Mal-Aktion des Bodensee-Naturmuseums für Kinder

Wie sieht wohl eine Flederspinne aus? Bei der Mal-Aktion des Bodensee-Naturmuseums für Kinder von 7-10 Jahren am 28. Oktober von 15.30 bis 17 Uhr sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Zusammen mit einer Museumspädagogin ordnen die KünstlerInnen ihre Gruselwesen abschließend in ein Halloween-Biotop ein. Die Veranstaltung findet im Dachspitz der Stadtbibliothek statt. An einem Medientisch gibt es vorab Inspiration. 2 € pro Person; Anmeldung unter 07531/900-2917 oder muspaedbnm@konstanz.de bis zum 24. Oktober.

Die Spuren der NS-Zeit im heutigen Stadtbild

Stadtpaziergang

Begleitend zur Ausstellung des Rosgartenmuseums „Konstanz im Nationalsozialismus. 1933 bis 1945“ findet am 5. November ein Stadtpaziergang statt, der an bekannte und weniger bekannte Orte führt, die mit dem NS-Terrorstaat in Verbindung stehen, Schauplätze staatlicher Unterdrückung und Orte des heutigen Gedenkens an die Opfer der Gewaltherrschaft des Dritten Reichs. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Rosgartenmuseum, Dauer ca. 1,5 Stunden. Karten sind an der Museumskasse erhältlich.

Schreibwerkstatt: Papyrus, Pergament & Co.

Familienworkshop im Rosgartenmuseum

Wie haben die Römer geschrieben? Wie fühlt sich Papyrus an? Was ist ein Rotulus? Diesen Fragen gehen die Teilnehmenden mit der Historikerin Lena Kolmeigner auf den Grund. Sie experimentieren mit den Materialien und versuchen, mit Schreibrohren und Federkielen zu schreiben. Der Workshop am 22. Oktober um 10 Uhr richtet sich an Familien mit Kindern ab 6 Jahren. Kosten: 12 € pro Person inkl. Material. Anmeldung: 07531/900-2914 oder Ines.Stadie@konstanz.de.

Große Programmvietfalt

Der November im Bodenseeforum

Das Bodenseeforum Konstanz startet mit großer Programmvietfalt in den Veranstaltungsherbste. Am 5. und 6. November findet zum zweiten Mal der Kunst- und Designmarkt statt. Unter dem Titel „Klimawandel in der Wissenschaft“ diskutiert das Konstanzer Wissenschaftsforum am 11. und 12. November gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen. Die interessierte Öffentlichkeit ist zu einem abwechslungsreichen hybriden Formatmix aus Vorträgen, Interviews, Kurzfilmen und Expertentalks eingeladen. In seiner neuen Live-Show erzählt Reinhold Messner am 15. November

von seiner eigenen schicksalhaften Expedition von 1970, die in einer Tragödie endete. Acht Jahre später kehrt Messner noch einmal an seinen „Schicksalsberg“ zurück. Erneut kommt Deutschlands größter Vintage Kilo Sale nach Konstanz, am 19. und 20. November. Und am 30.11. ist das SWR3-Morningshow-Duo mit Michael Wirbitzky und Sascha Zeus zu Gast. Mit dabei: Frau Vierthaler, der Erklärbar, Peter Gedöhns aus Bonn-Poppelsdorf, Old Plapperhand und sein weißblauer Bruder. Mehr Informationen zu den Veranstaltungen im Bodenseeforum: bodenseeforum-konstanz.de/veranstaltungs-kalender

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

mittwochs, 12.30 Uhr
Mittagstisch, Treffpunkt Petershausen
mittwochs, 14 Uhr
Foodsharing, Treffpunkt Petershausen
Di, 25.10. / 16-18.15 Uhr
Energieberatung durch die Energieagentur Kreis Konstanz, Verwaltungsgebäude Laube, BauPunkt
Mi, 26.10. / 16 Uhr
Stadtführung: Wände erzählen Geschichten, Tourist-Information im Bahnhof
Do, 27.10. / 16 Uhr
Stadtführung: Hus in Konstanz, Tourist-Information im Bahnhof
Fr, 28.10. / 16 Uhr
Stadtführung: Gelehrte, Handwerker, Textilmanufakturen, Tourist-Information im Bahnhof
Sa, 29.10. / 19 Uhr
Stadtführung: Grusel-Tour: Hexen, Geister, Verwunschenes, Münsterplatz
Bis 30.10.
Einsendeschluss Wettbewerb „Es ist toll ein Mädchen zu sein“
Di, 01.11.
Bewerbungsschluss für den Kulturfonds 2023
Fr, 04.11. / 19 Uhr
Stadtführung: Mit der Laterne auf Spuren düsterer Geschichte(n) – Die Henkerführung, Münsterplatz
03./04.11.
Workshop zur Berufsorientierung, Juze
Fr, 04.11. / 15 Uhr
Offene Führungen Mainau Ruhewald, Treffpunkt an der Brücke
Bis 30.11.
ADFC-Fahrradklima-Test 2022

SENIORENZENTRUM SeZe

Sa, 22.10. / 15 Uhr
Workshop: Getanzte Rhythmen Ägyptens (Anm.)

STÄDTISCHE MUSEEN

Sa, 22.10. / 10 Uhr
Schreibwerkstatt (ab 6 Jahren), Rosgartenmuseum
So, 23.10. / 11 Uhr
Familienführung: Bruoche, Schecke, Kruseler – Modereise durchs Mittelalter, Rosgartenmuseum
So, 23.10. / 14 Uhr
Führung: Konstanz im Nationalsozialismus. 1933 bis 1945, Rosgartenmuseum
Di, 25.10. / 17 Uhr
Stadtrundgang: Jüdisches Leben in Konstanz – Damals und heute, Treffpunkt: Kasse Rosgartenmuseum
So, 30.10. / 14 Uhr
Führung: Konstanz im Nationalsozialismus. 1933 bis 1945, Rosgartenmuseum
Mi, 02.11. / 19 Uhr
Thema des Monats: Nicolas Barrera – Zeichnungen aus einem deutschen KZ, Rosgartenmuseum (Anmeldung: Katharina.Schlude@konstanz.de oder 07531/900-2913)
Sa, 05.11. / 14 Uhr
Führung: Konstanz im Nationalsozialismus. 1933 bis 1945, Rosgartenmuseum
Sa, 05.11. / 16 Uhr
Stadtsparziergang: Verbaut und Vergessen?! – Die Spuren der NS-Zeit im heutigen Stadtbild, Treffpunkt: Kasse Rosgartenmuseum
Bis 30.10.
Sonderausstellung: Jan Hus. Ausgewählte Zitate, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

So, 23.10. / 11 Uhr
Führung: Cornelia Simon-Bach. In den Träumen wohnen, Wessenberg-Galerie
Fr, 28.10. / 15.30 Uhr
Mal-Aktion: Gruselige Tiere im und am Bodensee, Stadtbibliothek, Dachspitz (Anmeldung: 07531/900-2917 oder muspaedbnm@konstanz.de)

Do, 03.11. / 19 Uhr
Handarbeit: Gespräch zum Anfang aller Textilindustrie mit Pfahlbau-Archäologin Urs Leuzinger (Frauenfeld) und Andrea Vogel, Kunstverein
So, 06.11. / 14.30 Uhr
Familienführung: Cornelia Simon-Bach. In den Träumen wohnen, Wessenberg-Galerie (Anmeldung: 07531/900-2376 oder Franziska.Deinhammer@konstanz.de)
Bis 04.12.
Ausstellung: Handarbeit, Andrea Vogel, Kunstverein
Bis 18.12.
Illokonzert Vol. 3, Turm zur Katz
Bis 15.01.
Ausstellung: Mit anderen Augen, Seltner – Smajić – Zureich, Richental-Saal
Bis 16.01.
Ausstellung: Sense of touch – Andrea Schönborn, Gewölbekeller

PHILHARMONIE KONSTANZ

So, 23.10. / 11 & 15 Uhr
Familienkonzert: Die Bremer Stadtmusikanten, Konzil

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Mo, 24.10. / 19 Uhr
Schülerpodium, großer Saal
Bis 31.10.
Ausstellung: Lithographien von Frederick Bunsen, Foyer

THEATER KONSTANZ

Sa, 22.10.
18 Uhr: Ein Sommernachtstraum, Werkstatt
20 Uhr: und alle Tiere rufen, Spiegelhalle

So, 23.11.
15 Uhr: Ein Sommernachtstraum, Werkstatt
18 Uhr: Quijote, Stadttheater
Di, 25.11.
20 Uhr: Karl!, Werkstatt
20 Uhr: Quijote, Stadttheater
Mi, 26.11.
15 Uhr: Quijote, Stadttheater
Do, 27.11.
20 Uhr: Kurz vor Kuss, Werkstatt
20 Uhr: Quijote, Stadttheater
Fr, 28.11.
19.30 Uhr: Quijote, Stadttheater
20 Uhr: Karl!, Werkstatt
20 Uhr: und alle Tiere rufen, Spiegelhalle
Sa, 29.11.
20 Uhr: Quijote, Stadttheater
20 Uhr: und alle Tiere rufen, Spiegelhalle
So, 30.11.
18 Uhr: Karl!, Werkstatt
Mi, 02.11.
20 Uhr: Quijote, Stadttheater
Do, 03.11.
20 Uhr: Karl!, Werkstatt
Fr, 04.11.
19.30 Uhr: Quijote, Stadttheater
20 Uhr: und alle Tiere rufen, Spiegelhalle
Sa, 05.11.
20 Uhr: Quijote, Stadttheater

FARM TECHNOLOGIEZENTRUM

Di, 25.10. / 18 Uhr
Impulse-Vortrag: Das Gründungsteam

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Mi, 26.10. / 18 Uhr
Online-Kurs: Computersicherheit für PC, Tablet und Smartphone
Do, 27.10. / 19.30 Uhr
Vortrag: 6.000 Kilometer zu Fuß. Von Deutschland nach Israel, Wolkenstein-Saal

Fr, 28.10. / 19.30 Uhr
Vortrag: Konsum geht auch ohne Geld
Sa, 29.10. / 9.30 Uhr
Jobsuche über Online-Business-Netzwerke
31.10.-04.11.
Herbstferienangebot: Kampfkunst- und Mentalcoaching-Camp für Kids, Champion Kampfkunst & Crossfight
Mo, 02.11. / 18 Uhr
Spanische Grammatik, vhs
Do, 03.11. / 18 Uhr
Online-Kurs: Chinesisch B1/B2
Fr, 04.11. / 15 Uhr
Spinnen mit Spindel und Spinnrad (Modul 1), Atelier creative
Sa, 05.11. / 9 Uhr
Office-Anwender (IHK-Lehrgang)
Sa, 05.11. / 10 Uhr
Online-Kurs: Digitale Spiegelreflex- und Systemkamera in der Praxis

BODENSEEFORUM

www.bodenseeforum-konstanz.de/
veranstaltungskalender



Die „Mein Konstanz“-App ist ein praktischer Alltagsbegleiter. Hier bekommt man alle Informationen in einer App – natürlich gratis. www.stadtwerke-konstanz.de/app

Aktuelle Ausschreibungen

Wiederkehrende Prüfung ortsfester Elektroanlagen
Fristablauf: 28.10.2022

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:
Bebauungsplan Moltke-Jahnstraße (Aufstellungsbeschluss)

Aktuelle Sitzungstermine 22.10.-05.11.2022

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Di, 25.10. / 18.30 Uhr Ortschaftsrät Litzelstetten, Sondersitzung, Rathaus Litzelstetten, Lesesaal	Dettingen, Bürgersaal
Mi, 26.10. / 16 Uhr Spitalsausschuss, Klinikum, Lehrsaal	Do, 27.10. / 16 Uhr Gemeinderat / Stiftungsrat, hedicke's Terracotta
Mi, 26.10. / 18.30 Uhr Ortschaftsrät Dettingen-Wallhausen, Rathaus	Mi, 02.11. / 19.30 Uhr Ortschaftsrät Dingelsdorf, Rathaus Dingelsdorf, Bürgersaal

Haltestelle Konzilstraße / Theater

Stopp wird stadtauswärts nicht bedient

Von Montag, 24. Oktober, ab Betriebsbeginn bis voraussichtlich Freitag, 4. November, kann die Haltestelle „Konzilstraße / Theater“ in Fahrtrichtung stadtauswärts wegen einer Baustelle nicht bedient werden. Fahrgäste werden gebeten, die nahegelegene Haltestelle am Bahnhof zu nutzen.

Der Mängelmelder Konstanz: www.konstanz-mitgestalten.de

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
[Termine nach Vereinbarung](#)

Bäderegesellschaft Konstanz mbH
Max-Stromeyer-Str. 21-29
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

BauPunkt
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr,
Mi 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
[Termine nach Vereinbarung](#)

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr,
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
[Vorübergehend geschlossen](#)

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbueero@konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
[Terminvereinbarung](#)
Telefonisch oder www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
[Termine nach Vereinbarung](#)

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

Musikschule
Benediktinerplatz 6
+49 (0) 7531 / 80231-0
www.mskn.org

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr
Di & Do 9 – 12 Uhr

Café im Park
Mo – Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Ehrenamtliche Wohnberatung
+49 (0)7531/691687

wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr,
Fr 8.30 – 12 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr
Di bis Do 14 – 16 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/803-0
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung
Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 16 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr

Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk, Wessenbergstr. 41
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 13 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Fr 9 – 12 Uhr, Do 15 – 17 Uhr

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Wertstoffhof Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

WOBAK
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Ortsverwaltungen
Dettingen-Wallhausen
Kapitän-Romer-Straße 4
78465 Konstanz
+49 (0)7533/9368-0
dettingen-wallhausen@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 17 Uhr

Dingelsdorf
Rathausplatz 1
78465 Konstanz
+49 (0)7533/5295
dingelsdorf@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mi 14 – 16.30 Uhr

Litzelstetten
Großherzog-Friedrich-Str. 10
D-78465 Konstanz
Telefon +49 (0)7531/94 23 79-10
Fax +49 (0)7531/94 23 79-14
litzelstetten@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr
Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz

AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeiter: Benedikt Brüne, Rebecca Koellner, Mandy Krüger, Elena Oliveira, Karin Stei
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage samstags im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilungsservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz